

pfarreiblatt

Ausgabe Nr. 4

3. – 23. März 2018

Katholische Pfarrei Ruswil



Dene was guet geit

*Dene was guet geit
giengs besser
giengs dene besser
was weniger guet geit
Was aber nid geit
ohni dass's dene
weniger guet geit
was guet geit...*

Mit "träfen" Worten bringt es Mani Matter auf den Punkt: Wie es uns geht, ist ganz eng mit anderer Menschen verknüpft. Längst sind diese gegenseitige Abhängigkeiten weltumspannend. Unglaubliche Geldsummen, Datenmengen und Güter werden in schwindelerregendem Tempo rund um den Globus verschoben. Sie machen die einen reich und viele andere arm. Die Globalisierung ist nichts Neues, hat aber an Ausmass und Geschwindigkeit zugenommen. Sie erfasst auch Menschen, als Arbeitsmigranten und Flüchtlinge treibt sie durch die Kontinente.

Wer dabei soziale und ökologische Standards einfordert, wird als Globalisierungsgegner verunglimpft. Dabei sind wir als Christinnen und Christen Mitglied einer von allem Anfang an globalen Organisation, die Reden Jesu und die Briefe des Paulus etc. zeugen davon. Unsere Teilkirche, die sich

katholisch nennt, ist also auf Deutsch "allgemein / die ganze Erde umfassend", Alle Menschen auf der Erde sollen in Würde leben können, das ist zentraler Bestandteil christlicher Soziallehre. Auch unabhängig von christlichen und sozialen Motiven macht ein Engagement für Menschen des Südens Sinn, auch zur Vermeidung von Konflikten und Flüchtlingsströmen.

Das Fastenopfer und viele weitere Hilfswerke befähigen und unterstützen Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika seit langem, ihre Lebenssituation zu verbessern. Sie können dabei viele Erfolge vorweisen. Auch wenn es in den Medienpräsenz neben Kriegeres- und Katastrophen-Berichterstattung oft untergeht: Die Zahl der Armen weltweit nimmt ab, die Gesundheitsversorgung und die Bildungsmöglichkeiten werden stetig verbessert. Aber es gibt noch viel zu tun!

Leider werden die positiven Entwicklungen vor Ort zu oft durch ungerechten Welthandel wieder zunichte gemacht. Zwar fliessen jedes Jahr grosse Summen an Entwicklungshilfe-Geldern Richtung Süden. Gleichzeitig transferiert der globale Handel viel höhere Geld- und Warenwerte in die

Gegenrichtung! Während gute Solidaritäts- und Entwicklungshilfeprojekte Menschen helfen, der Armut zu entkommen, verursachen ungerechte Welt-handelsstrukturen unmenschliche Arbeitsbedingungen, Umweltzerstörung, Not und Gewalt. Ein vielversprechender Ansatz, auch auf dieser Ebene etwas zu bewegen ist die Konzernverantwortungs-Initiative. Diese auch von Kirchen und Hilfswerken wie dem Fastenopfer mitgetragene Volksinitiative wird wohl nächstes Jahr zur Abstimmung kommen. Sie fordert, dass Firmen den Schutz von Menschenrechten und der Umwelt verbindlich in sämtliche Geschäftsabläufe einbauen. Diese sogenannte Sorgfaltsprüfungspflicht gilt auch für die Auslandstätigkeiten von Konzernen mit Sitz in der Schweiz.

Doch auch konkrete Hilfe zur Selbsthilfe vor Ort ist wichtig, um Menschen zu besseren Lebensbedingungen zu verhelfen. Dieses Jahr unterstützen wir als Pfarrei Ruswil das Solidaritätsprojekt des Fastenopfers und von Blauring/Jungwacht Schweiz auf den Philippinen. Näheres dazu und zum Fastenopfer-Aktions-Gottesdienst am 18. März auf Seite 7.

Othmar Odermatt, Pastoralassistent



Gottesdienste

Samstag, 3. März	
19.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Predigt Albin Strassmann	
Sonntag, 4. März	3. Fastensonntag
kein Gottesdienst in Sigigen	
10.00 Familiengottesdienst ohne Kommunion mit Taufenerneuerung und Taufe in der Pfarrkirche	Seite 4
Montag, 5. März	
09.30 Eucharistiefeier im AWZ Schlossmatte	
Mittwoch, 7. März	
09.30 Wortgottesfeier mit Kommunion im AWZ Schlossmatte	
Samstag, 10. März	
kein Gottesdienst in der Pfarrkirche	
Sonntag, 11. März	4. Fastensonntag
08.30 Wortgottesfeier mit Kommunion in Sigigen	
10.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Predigt Silvia Huber	
Montag, 12. März	
09.30 Eucharistiefeier im AWZ Schlossmatte	
Mittwoch, 14. März	
09.30 Eucharistiefeier im AWZ Schlossmatte	
Samstag, 17. März	
19.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Predigt Josef Mahnig	
Sonntag, 18. März	5. Fastensonntag
kein Gottesdienst in Sigigen	
10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion in der Pfarrkirche Predigt Othmar Odermatt	Seite 7
Montag, 19. März	
09.30 Eucharistiefeier im AWZ Schlossmatte	
19.00 Taizé-Feier in der Pfarrkirche	Seite 6
Mittwoch, 21. März	
09.30 Eucharistiefeier, Krankensalbung und Palmensegnung im AWZ Schlossmatte	Seite 8
Donnerstag, 22. März	
14.00 Eucharistiefeier und Krankensalbung im Pfarreiheim	Seite 8

Agenda

Aktuell

Sonntag, 11. März	
Rosenverkauf	Seite 5
Mittwoch, 14. März bis Mittwoch, 21. März Pfarrkirche	
Versöhnungsweg für alle	Seite 5
Freitag, 16. März mittags Pfarreiheim	
Wähen- und Suppenzmittag	Seite 6
Freitag, 23. März	
Palmenbinden	Seite 8

Rosenkranzgebete

im Alterswohncentrum Schlossmatte

Montag, Dienstag, Donnerstag
und Freitag
jeweils um 17.00 Uhr
in der Kapelle

in der Eschkapelle
Freitag 13.30 Uhr

Gedächtnisse

Samstag, 3. März 19.00 Uhr

Jzt. für Anna Rast-Wiederkehr, Aeschfeldstrasse 19; Franz Albisser, Kreuzacher 1, Kottwil; Bruno Kunz-Fischer, Chormatte 1; Hans und Sophie Albisser-Muff und Familie, Neulinden; Rosa Schmidli-Sigrist, Undereichig

Sonntag, 4. März 10.00 Uhr

Dreissigster für Käthy Lütolf-Wandeler, Rebstockstrasse 24

Sonntag, 11. März 08.30 Uhr Sigigen

Jzt. für Hans und Annelies Grüter-Emmenegger und Sohn André Grüter, Ramona, Sigigen

Sonntag, 11. März 10.00 Uhr

Jzt. für Albert und Rosa Amrein-Röllli, Rüediswilerstr. 7; Frieda Glanzmann-Lötscher, AWZ Schlossmatte; Josef Blum, Gumpertschwand; Franz und Rosa Brun-Vogel, Kinder und Familien, Under Dieggringe; Anton und Anna Koch-Erni, Wolfsmatt 2

Samstag, 17. März 19.00 Uhr

Jzt. für Josef und Marie Felder-Flühler, Panorama; Josef End-Hüsler, Neuenkirchstr. 19; Josef und Maria Mah-

nig-Erni, Neuenkirchstr. 16; Josef Zimmermann-Birrer, Gauchsrüti; Hedwig Meyer, Gutenberg; Geschwister Louise, Frieda, Mathilde, Margrith, Maria und Sr. Lukretia Meyer, vor dem Chor; Katharina und Hans Lötscher-Muff, Rüediswilerstrasse 71; Marie Muff, Beromünster, früher Homberg; Hedwig und Josef Muff-Stadelmann, Homberg; Anton Muri-Schnieper, Under Neuhus 15; Pfarrer Josef Amrein, Wengenstetten, früher Kaplan in Ruswil

Sonntag, 18. März 10.00 Uhr

Dreissigster für Emma Bühlmann, Wisstanne
Jzt. für Josef und Elisabeth Ottiger-Stalder, Loch-Neuhof; Meienhofer Monika, AWZ Schlossmatte

Kirchenopfer

3./4. März

Opfer für Insieme, Verein der Eltern und Freunde geistig Behinderter. In der Schweiz leben 50'000 Menschen mit einer geistigen Behinderung. Insieme unterstützt Menschen mit geistiger Behinderung und entlastet Angehörige. Im Sommer geht Insieme mit Kindern ins Ferienlager. Für diese Lager ist Insieme auf Spenden angewiesen.

11. März

Das Kirchenopfer ist bestimmt für „Kovive“, die Ferien für benachteiligte Kinder gestaltet. Jährlich verbringen über 1300 Kinder aus dem In- und Ausland erholsame Ferientage. Sie leben in sozial schwierigen Verhältnissen und benötigen dringend eine Auszeit.

17./18. März

Das Kirchenopfer ist bestimmt für das Solidaritätsprojekt des Fastenopfers und von Blauring/Jungwacht Schweiz auf den Philippinen. Wir unterstützen eine Grundschule für Kinder vom Volk der Agta. Mit diesem Projekt wird Kindern in einem philippinischen Dorf der Zugang zur Schulbildung ermöglicht, gleichzeitig erhalten sie eine ausgewogene Ernährung und eine hygienisch-gesundheitliche Grundversorgung.

Kirchenopferstatistik

3./4. Februar

Spitex Ruswil Fr. 324.05

11. Februar

Rollstuhl Tixi Fr. 253.70

Einladungen

Sonntag, 4. März 10.00 Uhr Pfarrkirche

Einladung zum Familiengottesdienst mit Taferneuerung und Taufe

In der Feier vom Sonntag, 4. März erneuern die Erstkommunikanten das Taufversprechen und erleben eine Taufe. Der Chor Good News wird die Feier musikalisch umrahmen.

Die Erstkommunikanten treffen sich um 9.45 Uhr vor der Kirche beim Haupteingang. Die Kinder sitzen während der Feier bei den Eltern. Sie brin-

gen ihre Taufkerze mit Tropfschutz mit. Bitte kennzeichnen Sie die Taufkerze ihres Kindes, da diese erst nach der Feier mitgenommen werden können.

Wir freuen uns auf diese besondere Feier.

*Helen Wermelinger,
Suzanne Schmid, Christof Hiller*



Sonntag, 11. März in Sigigen und Ruswil

Dank Rosen zu einer gerechteren Welt

Am Sonntag 11. März organisieren wir den Verkaufstag mit Fairtrade-Rosen und spenden den Erlös für Projekte und Programme für Menschen in Not. Sie machen damit mehrfach Freude: den Schenkenden und Beschenkten hierzulande, sowie den Rosenpflückerinnen im Süden, die Dank der Fairtrade-Prämie Gemeinschaftsprojekte realisieren können. Die Rosen werden zu einem symbolischen Preis



von 5 Franken verkauft und tragen das Max Havelaar Gütesiegel. Dieses steht für fairen Handel mit Kleinproduzenten und für wirkungsvolle Massnahmen gegen Armut. Darum engagiert sich die Diakonieguppe unserer Pfarrei nach den Gottesdiensten mit der Rosenaktion der Ökumenischen Kampagne von Fastenopfer, Brot für alle und Partner sein. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Mittwoch, 14. bis Mittwoch, 21. März Pfarrkirche

Besinnungs- und Versöhnungsweg „Schatten-/Lichtseiten des Lebens“

Dieses Jahr haben wir den Besinnungs- und Versöhnungsweg in der Pfarrkirche auf das Ende der Fastenzeit gelegt.

«Licht-/Schattenseiten des Lebens» haben wir dem diesjährigen Versöhnungsweg den Titel gegeben. Dies im Wissen, dass wir alle Licht- und Schattenseiten, Stärken und Schwächen, unsere besonderen Fähigkeiten und unsere eigenen blinden Flecken haben. Gleichzeitig erfahren wir dies aber auch von denjenigen, die mit uns leben, arbeiten, die Freizeit verbringen, etc. Die Licht- und Schattenseiten zu kennen ist wichtig, denn erst dann können wir sie annehmen, an ihnen arbeiten, sie miteinander in Einklang bringen und versöhnen.

Aus diesem Grund setzen wir in den ersten drei Stationen den Schwerpunkt auf unsere «Schattenseiten» und den

nächsten drei Stationen auf die «Lichtseiten». Symbole und Gegenstände sollen uns dabei helfen, auf spielerische

Weise uns besser kennen und verstehen zu lernen.

Sie können den Weg als Familie, zu zweit oder alleine gehen. Schenken Sie sich diese 45 bis 60 Minuten für den Weg.

Wenn Sie ein persönliches Gespräch mit einem Seelsorger wünschen, melden Sie sich bitte im Pfarrhaus resp. im Pfarreisekretariat.

Am **Dienstag 27. März um 19.30 Uhr** laden wir sie zu einer **Versöhnungsfeier** in die **Pfarrkirche** ein. Ebenfalls am **Mittwoch 28. März um 09.30 Uhr** findet im **AWZ Schlossmatte** eine Versöhnungsfeier statt. Darin dürfen wir die Zusage der verzeihenden Liebe Gottes in der Lossprechung erfahren.



*Albin Strassmann,
Karín Bühlmann*

Freitag, 16. März von 11.45 bis 13.15 Uhr Pfarreiheim

Einladung zum gemeinsamen Wähenzmittag

Wir laden Sie zum Wähenzmittag – gemeinsam am gleichen Tisch herzlich ein und freuen uns, wenn Sie mit der ganzen Familie oder als Einzelperson teilnehmen.

Zur Wähen-Teilete müssen Sie folgendes wissen:

Das Wähenzmittag am Freitag, 16. März von 11.45 bis 13.15 Uhr ist ein Fastenopfer-Aktionsanlass. Wir sammeln Geld für Projekte des Fastenopfers.

Der Anlass ist eine Wähen-Teilete. Das heisst: Wir bitten Sie, eine Wähe mitzubringen z.B. Käse-, Gemüse- oder Fruchtwähe.

Für jene, die gerne etwas Salziges haben, kochen wir eine feine Überraschungssuppe!

Dass wir unsere Wähe mit anderen teilen oder gemeinsam Suppe essen, macht uns bewusst, dass in der Fastenopfer-Aktion das Teilen im Vordergrund steht. Wir geben einen Teil unserer materiellen Güter und teilen unsere Solidarität mit Ärmeren und Schwächeren.

Sie leisten einen Beitrag ans Fasten-



opfer, wenn sie eine Wähe zum Teilen mitbringen oder einen Geldbetrag zugunsten des Projekts in die Opferbüchse legen. Wenn sie keine Wähe mitbringen, darf der materielle Betrag für das Mittagessen grösser sein. Sie dürfen auch kommen, ohne eine Wähe mitzubringen.

Das Wähenzmittag bietet eine Gelegenheit, für einmal nicht zuhause (als Familie oder Alleinstehende) das Mittagessen einzunehmen, sondern in einer grösseren Gemeinschaft, die so-

lidarisch ist mit den Benachteiligten dieser Welt.

Ein Team der FrauenRuswil ist für die Bewirtung zuständig. Sie können die mitgebrachte Wähe in der Küche abgeben. Einen herzlichen Dank an alle, die sich am Wähenzmittag aktiv beteiligen.

Für kleine Kinder ist eine Spielecke eingerichtet

Seelsorgeteam und FrauenRuswil

Montag, 19. März 19.00 Uhr Pfarrkirche

Taizé-Feier

Zur Taizé - Andacht in der Pfarrkirche laden wir herzlich ein.

Um die Tiefe dieser Gemeinschaft zu spüren, nehmen Sie bitte im Chorraum Platz.

Wir freuen uns, diesen Abend zusammen mit Ihnen und Priska Zettel am E-Piano zu gestalten.

*Judith Hegglin-Fischer,
Karin Bühlmann*



Sonntag, 18. März 10.00 Pfarrkirche

Begegnungs-Gottesdienst zum Fastenopfer-Projekt

Anschliessend Getränke und Infos auf dem Vorplatz der Kirche

Dieses Jahr unterstützt die Pfarrei Ruswil mit ihrer Fastenopfer-Aktion das Solidaritätsprojekt «Philippinen, die Agta Gemeinschaften stärken». Seit vielen Jahren unterstützen Blauring/Jungwacht Schweiz und das Fastenopfer gemeinsam eine Grundschule für Kinder vom Volk der Agta in der Diözese Infanta, Philippinen. Mit diesem Projekt wird Kindern in den Dörfern der Zugang zur Schulbildung ermöglicht, gleichzeitig erhalten sie eine ausgewogene Ernährung und eine hygienisch-gesundheitliche Grundversorgung.



Stellwände hinten in der Kirche bieten erste Infos und Bilder. Im Sonntagsgottesdienst am 18. März um 10.00 Uhr berichten Anthea Renggli, ehemalige Blauring-Leiterin, sowie

Valentin Beck, beide aus Ruswil, von ihren Begegnungen in den Philippinen und informieren über dieses Projekt.

Leiterinnen vom Blauring Ruswil sind dabei und unterstützen die Aktion mit dem Verkauf von Saatgut-Päckli. Ein Päckli kostet Fr. 5.-, über 90% davon fliessen direkt ins Hilfsprojekt auf den Philippinen. Die Samen können verschenkt oder zuhause verwendet werden. Wer möchte, kann mit diesem Saatgut auch direkt vor der Kirche für ein öffentliches Gartenbeet Basilikum, Rucola oder Radieschen sähen. Der Ertrag wird für alle Dorfbewohner zum Gebrauch angeboten.

Nach dem Gottesdienst bietet der Vorplatz der Kirche Gelegenheit für Begegnung mit den Projekt-Kenner/innen, für ein feines Getränk oder eben für die Saat der Solidaritäts-Samen. Wir freuen uns sehr, wenn Sie mit dabei sind!

Silvia Buob, Othmar Odermatt



Mittwoch, 21. März 09.30 Uhr AWZ Schlossmatte und
Donnerstag, 22. März 14.00 Uhr Pfarreiheim

Krankensalbungsfeier

Die Krankensalbung ist das Sakrament, in dem Jesus Christus uns berührt, heilt, stärkt, ermutigt, aufrichtet und uns neu mit Gott verbindet. Sie ist ein stärkendes Sakrament, das jeder Christ bei Krankheit, bei nachlassenden Lebenskräften, in schwierigen Lebenssituationen oder vor schwerwiegenden Entscheidungen wie Operationen mehrmals empfangen kann.

Die Krankensalbung wird als Salbungsritus vollzogen: Nach der Handauflegung in Stille wird die Stirn und



die Innenseiten der Hände mit geweihtem Oel gesalbt. Wenn der Priester auf die Stirn mit dem geweihten Oel ein Kreuz macht, spricht er: „Durch diese heilige Salbung helfe dir

der Herr in seinem reichen Erbarmen, er stehe dir bei mit der Kraft des Heiligen Geistes“. Antwort: Amen

Und wenn er die Innenseiten der Hände mit dem geweihten Oel bekreuzt, spricht er: „Der Herr, der dich von Sünden befreit, rette dich, in seiner Gnade richte er dich auf“. Antwort: Amen

Nach der Krankensalbung im Pfarreiheim sind Sie herzlich eingeladen zu einem feinen Kaffee oder Tee mit Fastenbrot.

Freitag, 23. März Pfarreiheim

Palmenbinden

Mit dem Palmsonntag am 25. März beginnt die Karwoche. Die wunderschönen Palmen setzen ein wichtiges Zeichen: die Freude über das Kommen des Erlösers Jesus Christus. Zudem lebten in den gestalteten Palmbäumen ein Brauchtum und eine erhaltenswerte Tradition.

Wer hilft mit, die Palmbäume für die Kirche zu binden? Am Freitag, 23. März bietet sich am Morgen und am Nachmittag im Pfarreiheim Gelegen-

heit. Melden Sie sich bitte telefonisch im Pfarreisekretariat und geben Sie an, zu welcher Zeit Sie sich zur Verfügung stellen können.

Wir bitten unsere kirchlichen Vereine, mit ihren Mitgliedern ebenfalls einen Palmbaum für die Palmsonnatsfeier zu binden.

Wer Grünzeug für Palmbäume aus den Gärten zur Verfügung stellen kann, soll dieses Material am Mittwoch oder Donnerstag zum Pfarrei-

heimeingang bringen.

Am Samstag, 24. März bringen bitte alle ihren Palmbaum zwischen 11.00 und 12.00 Uhr in die Pfarrkirche, damit wir die Palmen in die Traggestelle einpassen können und sie bereits für den Vorabendgottesdienst zur Verfügung stehen.

Wir danken ALLEN sehr herzlich, die sich für das Palmsonnatsbrauchtum einsetzen.

Seelsorgeteam St. Mauritius



Mitteilungen

Treff junger Eltern

• Krabbel-Treff

Am Mittwoch, 14. März findet der nächste Krabbel-Treff statt. Dieser wird vom Treff junger Eltern jeweils von 9.00 bis 11.00 Uhr im Pfarreiheim organisiert. Wir freuen uns, Kinder bis ins Kindergartenalter mit ihrem Mami oder Papi zu begrüßen. Kaffee und Gipfeli halten wir bereit. Während die Erwachsenen sich austauschen und unterhalten, stehen den kleinen Besuchern die Spielsachen vom Lolipop zur Verfügung.

• Oster-Backen

Datum: Mittwoch, 21. März. Zeit: 14.30 - 16.30 Uhr. Treffpunkt: Eingangshalle Schulhaus Bärenmatt. Mitnehmen: Schürze. Kosten: Fr. 5.00 pro Kind. Teilnehmer: Kinder ab 4 Jahren bis in die 1. Klasse.

Unter Anleitung können in den Hauswirtschaftsräumen des Schulhaus Bärenmatt die Kinder eine kleine Überraschung zum Thema Ostern backen. Für ein gesundes kleines Zvieri und etwas zu Trinken ist gesorgt.

Anmelden bei Manuela Portmann: 041 495 04 69 oder per Mail: tje@gmx.ch

Achtung: Die Teilnehmerzahl ist beschränkt!

Der Treff junger Eltern freut sich über motivierte Bäckerinnen und Bäcker!



Chor Good News



Die Proben finden jeweils am Mittwoch um 19.45 Uhr im Pfarreiheim statt (keine Proben während den Schulferien).

Lust zum Mitsingen? Sie sind jederzeit herzlich willkommen. Kontakt: Monika Bühler 041 922 06 93 oder einfach in die nächste Probe kommen.

www.good-news-ruswil.ch

MauritiusChor



Der MauritiusChor probt wöchentlich donnerstags, 20.00 Uhr im Pfarreiheim (ausser den Ferien).

Neumitglieder sind jederzeit willkommen.

www.kirchenchor-ruswil.ch

FamilienKreis

Fachvortrag: Naschkatze und Suppenkasper

Kinder mit ausgewählter Nahrung in ihrer Entwicklung optimal unterstützen

Als Eltern wissen Sie genau, was ihr Kind gerne isst und was es nicht mag. Machen Sie sich Sorgen oder können Sie gelassen warten, bis die Phase vorbei ist? Sie möchten für ihre Kinder ein gesundes Heranwachsen ermöglichen, mit ihnen eine angenehme Tischgemeinschaft geniessen und ihr waches, vitales Leben unterstützen. Das Ziel, Kinder mit ausgewählter Nahrung zu verhelfen, soll anhand der Lebensmittelauswahl, aber auch von Zubereitungsarten oder Bedürfnissen während des Tagesrhythmus beleuchtet werden. Die Referentin gibt Hinweise und Empfehlungen aus der Forschung und auch aus dem Fundus der 5-Elemente-Ernährung. Es sind nicht nur die Inhaltsstoffe von Lebensmitteln, die uns schlau machen und gesund erhalten, interessant sind auch die thermische und energetische Wirkung von Apfel, Broccoli und Nüssen.



Für Eltern von Kindern im Vorschul- und Primarschulalter

Referentin: Madeleine Studer-Ceresa, Fachlehrerin Ernährung, Erwachsenenbildnerin, Ruswil, Tätig in der Ausbildung Bäuerin und in verschiedenen Ernährungsprojekten.

Der Anlass findet am Dienstag, 27. März um 19.30 - 21.30 Uhr im Pfarreiheim statt. Einzeln: Fr. 20.-, Paare: Fr. 30.-. Anmeldung: Tel. 076 450 60 17 oder anmeldung@familienkreis.ch Auch spontane Besucher sind herzlich willkommen.

FamilienKreis
bietet Bildung
Bildung bewegt



Pro Senectute

- **Senioren Turnen:** Turnen jeweils dienstags. Frauen 13.45 bis 14.45 Uhr und 15.00 bis 16.00 Uhr im Alterswohntzentrum. Männer 16.30 bis 17.30 Uhr, alte Turnhalle Schulhaus Dorf. Auskunft: Heidi Stirnimann-Maurer, 041 495 23 35
- **Aqua Fitness:** Jeden Freitag, 12.00 bis 13.00 Uhr im Hallenbad Schachen. Auskunft: Judith Krebs, Tel. 041 495 05 02, Maria Wolf, Tel. 041 495 23 92

Senioren Aktiv

- Nachstehend unser Programm vom 3. - 23. März:
- **Nordic-Walking:** Dienstag, 6. und 20. März, Besammlung um 9.00 Uhr auf dem Marktplatz. Auskunft: Marianne Oberholzer, Tel. 041 495 22 45
 - **Bergwandern 60+:** Mittwoch, 14. März. Auskunft: Albin Rötheli, Tel. 041 922 01 56
 - **Line Dance:** Dienstag, 6./13./20. März im Fitnessraum Bärenmatt, von 17.15 - 18.15 Uhr. Auskunft: Lis-

beth Juchli, Tel. 041 495 19 54

- **Singrunde:** Freitag, 16. März im AWZ Schlossmatte, von 14.30 - 15.30 Uhr. Auskunft: Franz Stocker, Tel. 041 495 36 00

Treffpunkte



Der Regenbogen und seine Farben: Thema im Delsberg-Lager 2018. Bild: bh

Behindertenseelsorge In den Regenbogenfarben durchs Delsberg-Lager

Die Behindertenseelsorge der Landeskirche lädt wieder zu ihren Ferien- und Besinnungskursen in Delsberg ein. Die zweite Woche – für Menschen mit einer geistigen Behinderung – findet vom 7. bis 14. Juli statt. «Jede Tag hed sini Farb» lautet das Motto. «Wir denken darüber nach, dass auch wir Menschen verschieden bunt sind. Es braucht uns alle, so wie wir sind, und das ist völlig in Ordnung», schreibt Behindertenseelsorger Bruno Hübscher. Mit ihm leiten Heidi Bühlmann, Marlis Rinert und Pia Kurmann die Woche.

Sa, 7.7. bis Sa, 14.7., Delsberg, Centre St-François, Fr. 700.–, Anmeldungen nur mit Anmeldeformular bis 13.3., erhältlich über röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, Behindertenseelsorge, Heidi Bühlmann, Abendweg 1, Postfach 6656, 6000 Luzern 6, 041 419 48 43, heidi.buehlmann@lukath.ch

Landeskirchen Luzern und Zug

Zeit für die Beziehung – Angebote für Paare



Die Impulsangebote für Paare der katholischen Landeskirchen Luzern und Zug sowie der reformierten Kirche Zug richten sich sowohl an Paare, die vor einer Heirat stehen, als auch an solche, die schon länger zusammen oder verheiratet sind: Was bringe ich an Lebensgeschichte mit in die Beziehung? Welche Erfahrungen kamen hinzu? Was erwarte ich heute? Wie funktioniert unsere Kommunikation? Welche Kraft hat das Ja-Wort am Hochzeitstag selbst oder Jahre später? Welche Spiritualität pflegen wir «in guten wie in schlechten Tagen»? Thematische Impulse und reichlich Zeit für das Paargespräch wechseln sich in den Kursen ab.

Die Impulsangebote gelten auch als Ehevorbereitungskurse gemäss kirchlichem Ehedokument.

www.kirchlich-heiraten.lu; nächste Angebote:

Hünenberg

Sa, 10.3.2018, 8.30–17.15 Uhr, Pfarreiheim Heilig Geist, Zentrumstr. 3, Hünenberg, Leitung: Nicole Kuhns, reformierte Pfarrerin, Regina Kelter, Sozialpädagogin und Erwachsenenbildnerin, Andreas Wissmiller, katholischer Seelsorger, 041 741 84 54, andreas.wissmiller@pfarrei-steinhausen.ch

Luzern

Sa, 24.3.2018, 8.30–16.30 Uhr, Haus St. Agnes, Landeskirche Luzern, Abendweg 1, Luzern, Leitung: Irene und Gregor Gander-Thür, Schenkon, 041 419 48 38, fachbereiche@lukath.ch

Emmenbrücke

Sa, 28.4.2018, 8–17.30 Uhr und So, 29.4.2018, 8–12 Uhr, Pfarreiheim Bruder Klaus, Hinter-Listrig 1, Emmenbrücke, Leitung: Elke Freitag, Angela und Dominik Bucher, 041 266 06 76, elke.freitag@bistum-basel.ch

Steinhausen

Sa, 17.11.2018, 8.30–17.15 Uhr, Zentrum Chilematt, Dorfplatz, Steinhausen, Leitung: Nicole Kuhns, reformierte Pfarrerin, Regina Kelter, Sozialpädagogin und Erwachsenenbildnerin, Andreas Wissmiller, katholischer Seelsorger, 041 741 84 54, andreas.wissmiller@pfarrei-steinhausen.ch

Aus der Kirche

Schweiz

Pastoralsoziologisches Institut **Kirchenstatistiken neu online**

Kirchenstatistische Daten sind neu online über eine Website des Schweizerischen Pastoralsoziologischen Instituts SPI abrufbar. Sie geben Aufschluss etwa über die Zahl der Taufen im Bistum Basel oder darüber, wie viele kirchliche Eheschliessungen es in der Zentralschweiz gab.

Die vorliegenden Daten berücksichtigen in der Regel die Jahre bis 2016, wie das SPI mitteilt. Aktuell befasst sich das SPI mit der Aufarbeitung der Zahlen von 2017.

www.kirchenstatistik.ch

So ein Witz!

Eine Frau geht zur Pfarrerin und will ihren Hund taufen lassen. Die Pfarrerin: «Das ist unmöglich.» Die Frau: «Der Hund ist wie ein Familienmitglied, ich spende gerne auch 10 000 Franken.» Darauf die Pfarrerin: «Na gut, aber nur, wenn Sie es für sich behalten.» Der Hund wird getauft, die Frau erzählt es natürlich weiter. So erfährt es auch der Kirchenvorstand. Der lässt die Pfarrerin kommen: «Ist Ihnen klar, was Sie da getan haben? Einen Hund zu taufen!» – Pfarrerin: «Die Frau hat 10 000 Franken gespendet.» Meint der Vorstand erfreut: «Und wann ist die Konfirmation?»

Gelesen in der reformierten Monatszeitung «Kirchenbote»



Bild: eco



Fasten fördert die Gesundheit, macht Menschen glücklicher und schont die Umwelt.

Bild: pxhere, cc0

Fastenaufruf des Bistums Basel **Berliner Arzt berät Bischof**

Mit Wasser, Äpfeln und Reis will das Bistum Basel die Fastenzeit den Menschen im Bistumsgebiet schmackhaft machen. Unterstützt wird Bischof Felix Gmür dabei vom Berliner Mediziner Andreas Michalsen. Die Zusammenarbeit soll dazu führen, dass auch kirchenferne Leute das Angebot des Bistums wahrnehmen.

Andreas Michalsen von der renommierten Berliner Charité-Universitätsmedizin, wie er auf der Internetseite des Bistums bezeichnet wird, liefert für das Fasten medizinische Gründe wie Zellerneuerung und Aktivierung selbstheilender Kräfte, Bischof Gmür geistliche Gründe. Die Bistumsseite erklärt, dass Verzicht Menschen glücklicher mache und auch die Umwelt profitiere.

www.bistum-basel.ch

Pfarrei Franz von Sales Genf **Erstmals Kollekten-App für Smartphone im Gottesdienst**

Was im Kino verpönt ist, ist in der Genfer Kirche «Saint François de Sales» seit Ende Januar gesellschaftsfähig: Das Handy darf während des Gottesdienstes gezückt und bedient werden, wie kath.ch berichtet. Diese Aktion beschränkt sich jedoch auf den Moment, wenn die Kollekte aufgenommen wird. Die Genfer Pfarrei ist die erste in der Schweiz, die dieses Angebot offeriert.

International

Deutsche Jesuitenprovinz **Fliegend Wälder schützen**

Ein Projekt von «ecojesuit» kommt von Asien nach Europa. In der deutschen Jesuitenprovinz soll es Fuss fassen. Jeder, der fliegt, kann seinen Ticketpreis um fünf Euro (oder mehr) aufstocken – als freiwilliger Ausgleich für den klimaschädigenden Kohlendioxid-Ausstoss.

Die Spenden an «Flights for Forests» («Flüge für Wälder»), etwa für Aufforstungsprojekte, fliessen über die deutsche Jesuitenmission in die am stärksten vom Klimawandel betroffenen Gebiete. «Flights for Forests» begann zunächst auf den Philippinen.

www.jesuitenmission.de/fff
www.ecojesuit.com

Trappistenkloster Mariawald Eifel **Schliessung nach Spannungen**

Deutschlands einziges Trappistenkloster wird geschlossen: Mariawald in der Eifel hat offiziell Nachwuchsmangel, so eine Mitteilung der Abtei Koningshoeven im niederländischen Tilburg Ende Januar. Der Konvent sei mit durchschnittlich 84 Jahren überaltert. Im Hintergrund, so kath.ch, stünden aber auch Spannungen innerhalb des Konvents, seit Papst Benedikt XVI. dem Kloster 2008 auf Wunsch des jungen Abtes erlaubt hatte, zur alten, vorkonziliaren lateinischen Liturgie zurückzukehren.



Kloster Mariawald: Die zehn verbliebenen Mönche werden auf andere Abteien verteilt.

Bild: pixabay, cc0

Das Pfarreisekretariat ist geöffnet
von Montag bis Freitag:
8.00 bis 12.00 Uhr, 14.00 bis 16.30 Uhr
Am Mittwochnachmittag geschlossen.
Schulferien, Mo – Fr: 09.00 – 12.00 Uhr

Christof Hiller, Gemeindeleiter
Albin Strassmann SVD, Priester
Othmar Odermatt, Pastoralassistent
Theres Studer, Seniorenarbeit
Karin Bühlmann, Katechetin
Klaus Bussmann, Kaplan

Redaktionsschluss für Nr. 5
Montag, 12. März 2018, 08.00 Uhr

Druck: Meyer Rottal Druck AG, Ruswil



Fastenzeit

oft scheint Leben
unerreichbar
der Weg zu weit
kein Boot in Sicht.
Wagst du den Wandel?

Christof Hiller-Egli